

Baumaßnahme: Life Auenamphibien, Life14/NAT/D/000171
 Maßnahmenummer: C. 1
 Vergabenummer: AA C1-14

Leistungsverzeichnis/Preisblatt
Projektgebiet NABU 7 Schweinebruch, Stadt Celle

NABU 7-01 bis NABU 7-12, Gewässerneuanlage und -umgestaltung in der Gemarkung Bostel, Stadt Celle

1. Gewässerneuanlagen

Grasnarbe fräsen, Boden mit dem Bagger lösen, laden, zur Ablagerungsfläche in 0,6 bis 1,4 km Entfernung auf Ackerfläche transportieren, abladen, mit der Kettenraupe gleichmäßig verteilen und einplanieren.

Humoser/torfiger Oberboden und sandiger Unterboden sind gleichmäßig gemischt auf der Fläche zu verteilen. Der Bodenauftrag erfolgt in gleichmäßiger Schichtdicke.

| Gewässer-Nr. | Größe (m) | Fläche (m ² , Abgrabung) | Tiefe (m) | Böschungsneigung | Zu lösender Aushub (m ³) | Preis/€ |
|--------------|-----------|-------------------------------------|-----------|------------------|--------------------------------------|---------|
| NABU 7-01 | 35 x 18 | 500 | 0,75 | 1:7 bis 1:13 | 200 | |
| NABU 7-02 | 25 x 25 | 490 | 0,70 | 1:10 | 190 | |
| NABU 7-03 | 30 x 20 | 470 | 0,75 | 1:13 bis 1:19 | 120 | |
| NABU 7-04 | 35 x 20 | 700 | 0,70 | 1:8 | 300 | |
| NABU 7-05 | 35 x 35 | 960 | 0,80 | 1:22 | 260 | |
| NABU 7-06 | 35 x 20 | 550 | 0,75 | 1:5 bis 1:9 | 275 | |
| NABU 7-07 | 30 x 30 | 705 | 0,75 | 1:10 | 310 | |
| NABU 7-08 | 30 x 25 | 590 | 0,80 | 1:15,5 bis 1:19 | 160 | |
| NABU 7-09 | 35 x 35 | 960 | 0,80 | 1:22 | 260 | |
| NABU 7-10 | 40 x 25 | 785 | 0,75 | 1:10 bis 1:6 | 400 | |
| | | | | | Summe: | |

2. Gewässerumgestaltungen

2.1. Umgestaltung eines vorhandenen Gewässers

Das vorhandene Gewässer NABU 7-11 soll im oberen Böschungsbereich mit dem Bagger nach Nordwesten erweitert, der anfallende Aushub (Sand mit Torfanteilen) in einer Entfernung von 3 bis 50 m abgelagert und flach einplaniert werden. Die Bauausführung erfolgt nach den Vorgaben der örtlichen Bauleitung.

Die Abrechnung erfolgt nach Stunden.

| | Preis/€ |
|-----------------------------|---------|
| 4 Std. Gewässerumgestaltung | |

2.2. Vertiefen eines vorhandenen Gewässers

Die Sohle des vorhandenen Gewässers NABU 7-12 ist um 20 cm zu vertiefen. Boden (Sand) mit dem Bagger lösen, laden, zur Ablagerungsfläche (Ackerfläche) in ca. 700 m Entfernung transportieren, abladen, mit der Kettenraupe gleichmäßig verteilen und einplanieren.

Das Gewässer ist zum Zeitpunkt der Bauausführung voraussichtlich trocken.

| Gewässer-Nr. | Fläche (m ² , Abgrabung) | Vertiefung (m) | Böschungsneigung | Zu lösender Aushub (m ³) | Preis/€ |
|--------------|-------------------------------------|----------------|------------------|--------------------------------------|---------|
| NABU 7-12 | 900 | 0,2 m | 1: 10 | 140 | |

Kostenzusammenstellung:

| | | |
|---|-------|---|
| Kosten für An- und Abfahrt der Maschinen: | | € |
| Summe Pos. 1: Gewässerneuanlagen | | € |
| Summe Pos. 2a: Umgestaltung | | € |
| Summe Pos. 2b: Vertiefen | | € |
| <hr/> | | |
| Zwischensumme | | € |
| Zzgl. 19% Ust. | | € |
| Endpreis: | | € |

Lage, Tiefe und Böschungsneigung: siehe Karte, Lagepläne und Schnitte anbei

Weitere Hinweise:

- Die Maßnahmen finden in einem Naturschutzgebiet statt.
- Die Baustelle ist über die K 29 und den Weg „Schweinebruch“ erreichbar.
- Für die Baggermaßnahmen ist ein Kettenbagger mit ausreichend breitem Laufwerk zu verwenden.
- Die Böschungen der Gewässer sind nur grob zu profilieren.
- Der Bodentransport hat aufgrund des schwierigen Untergrunds mit geeigneten landwirtschaftlichen Maschinen mit niedrigem Bodendruck zu erfolgen.
- Bei den oben angegebenen Bodenmengen handelt es sich um das Volumen des zu lösenden, gewachsenen Bodens. Durch das Lösen und Laden vergrößert sich das Volumen.
- Die Flächen sind bei trockener Witterung mit einem Kettenbagger in der Regel gut, jedoch nach stärkeren Niederschlägen schwierig oder nicht befahrbar.
- Der Bodentransport erfolgt über einen befestigten Feldweg und teilweise über Grünlandflächen (s. Karten). Ein vorhandener Rohrdurchlass ist bei Bedarf zu sichern.
- Vor Baubeginn ist im Rahmen einer gemeinsamen Begehung von Auftragnehmer und Bauleitung ein Kurzprotokoll über den Zustand der zu benutzenden Feldwege zu erstellen. Der Wegezustand vor Baubeginn von der Bauleitung fotografisch dokumentiert.
- Nach dem Abtransport der Maschinen sind die benutzten Wege zu kontrollieren, ggf. zu reinigen und ggf. auszubessern. Für entstandene Schäden an den Wegen haftet der Verursacher.
- Fahrspuren, die eine zukünftige Grünlandbewirtschaftung behindern, sind nach Abschluss der Bagger- und Transportarbeiten zu beseitigen.
- Gebietsbezogene Auskünfte erteilt Herr Richter Tel. 05037-9685 371 oder mobil 0172-360 1878.

.....
Datum, Unterschrift

Firmenstempel

Bitte ein Exemplar ausgefüllt zurück an:
NABU Niedersachsen, Marion Müller, Alleestraße 36, 30167 Hannover